

## Verhaltenskodex für Caritas MitarbeiterInnen

<b>VerfasserIn:</b>	Caritas Internationalis adaptierte Übersetzung: Dr. Horst Machu, Elisabeth Meurer
<b>Genehmigt durch:</b>	Representative Council of Caritas Internationalis im Rahmen der Einführung der CI Management Standards, 18. Mai 2014 Caritas Präsident, Generalsekretäre ÖCZ, 16. Februar 2016
<b>Gültig für:</b>	Österreichische Caritaszentrale

## Die Umsetzung unserer Werte in die Praxis:

### Verhaltenskodex

#### für MitarbeiterInnen der Mitgliedsorganisationen der Caritas Internationalis

*Das vorliegende Dokument ist eine adaptierte Übersetzung des englischen Dokumentes "Code of Conduct for Caritas Internationalis member organizations' staff", genehmigt durch den Caritas Internationalis Representative Council am 18.05.2014 und wurde im Rahmen der Einführung der Caritas Internationalis Management Standards von der Österreichischen Caritaszentrale durch Beschluss der Geschäftsleitung übernommen.*

*Er ersetzt nicht den in der Betriebsvereinbarung und Kinderschutzrichtlinie enthaltenen Verhaltenskodex, der sich speziell auf Prävention von Missbrauch bezieht, sondern ist als Ergänzung zu verstehen.*

Dieser Verhaltenskodex beschreibt die Haltung und das Verhalten, deren Befolgung von allen Caritas MitarbeiterInnen, Freiwilligen sowie Mitgliedern der Geschäftsleitung und Leitungsorganen (im Folgenden als Caritas MitarbeiterInnen bezeichnet) erwartet wird. Dieser Kodex leitet sich vom Caritas Internationalis Ethik-Kodex ab, der die Grundwerte und Prinzipien der Caritas-Organisationen beschreibt.

"Personen, die sich um Bedürftige kümmern, müssen zunächst fachlich kompetent sein: Sie sollten angemessen geschult werden in Bezug auf das, was zu tun ist und wie es getan werden soll sowie in der laufenden Betreuung engagiert sein. Während jedoch die fachliche Eignung eine primäre, grundlegende Anforderung ist, genügt sie alleine nicht. Wir haben es mit Menschen zu tun, und Menschen benötigen immer mehr als technisch richtige Fürsorge. Sie brauchen Menschlichkeit. Sie brauchen tief empfundenes Mitgefühl."

(aus Deus Caritas Est, #31, 25. Januar 2006, der ersten von drei Enzykliken Papst Benedikts XVI. Sie setzt sich mit dem Begriff der Liebe in unterschiedlichen Dimensionen auseinander.)

Von allen Caritas MitarbeiterInnen wird erwartet, dass sie

## 1. Werte, Verhalten und Ethik

- die sozialen und moralischen Werte und die Lehre der Katholischen Kirche befolgen oder zumindest verstehen und respektieren.
- unter allen Bedingungen sicherstellen, dass ihr persönliches und professionelles Verhalten den höchsten Standards entspricht.
- nach bestem Wissen und Gewissen handeln und andere Menschen mit Würde und Respekt behandeln, um dadurch ein Umfeld zu schaffen, in dem gesellschaftliche Vielfalt zelebriert wird.
- die Menschenrechte respektieren und Diskriminierung, Belästigung, Missbrauch, Vernachlässigung und Ausbeutung bekämpfen.
- nicht versuchen anderen ihren eigenen Glauben aufzuzwingen. „...wissend, dass die reine und großzügige Liebe das beste Zeugnis für den Gott ist, an den wir glauben und der uns zur Liebe ermuntert. (Deus Caritas Est, #31c).
- öffentliche oder private Äußerungen rassistischer, sexistischer oder anderweitig anstößiger Aussagen unterlassen.
- angemessene Maßnahmen ergreifen, um andere vor Schaden zu schützen.
- die nationalen Gesetze des Landes beachten, in welchem sie arbeiten.
- respektvoll und sensibel bezüglich lokaler Bräuche und Kulturen sind und sich entsprechend kleiden.
- sicherstellen, dass sie und ihnen unterstellte MitarbeiterInnen in Einklang mit Gesundheit- und Sicherheitsrichtlinien handeln und sich bemühen, andere zu schützen.
- sicherstellen, dass der Ruf der Caritas nicht in Misskredit gebracht wird.
- Informationen und Wissen, welche/s während der Ausübung ihrer Caritas-Tätigkeit erworben haben, vertraulich behandeln.
- ihre Aufgaben kompetent und mit Liebe erfüllen, ohne Vorurteile oder Diskriminierung jeglicher Art, und stets die vorrangige Option der Caritas für die Armen berücksichtigen.
- bei der Ausübung ihres jeweiligen Glaubens lokale Empfindlichkeiten berücksichtigen.
- Solidarität und Zusammenarbeit mit KollegInnen aus anderen Caritas-Organisationen fördern und weiterentwickeln.

## **2. Interessenskonflikte, Nötigung und Korruption**

- es unterlassen, die Machtposition die durch ihre Rolle als Caritas MitarbeiterInnen entstehen kann zu missbrauchen, um Druck auszuüben oder persönliche Vorteile wirtschaftlicher, politischer oder sexueller Art zu gewinnen.
- potentielle oder aktuelle persönliche Interessenskonflikte finanzieller, persönlich oder sonstiger Art in Bezug auf ihre Arbeit bei der Caritas ihrem Vorgesetzten schriftlich mitteilen.
- unter allen Umständen darauf verzichten Gefälligkeiten, Bestechungsgelder oder andere Formen persönlicher Bereicherung von den Begünstigten, Partnern oder Auftragnehmern anzunehmen. Um nationale oder lokale Bräuche der Gastfreundschaft zu respektieren, ist die Annahme von kleinen symbolischen Geschenken mit geringem materiellem Wert im Namen der Caritas erlaubt.

## **3. Verwaltung und Schutz von Caritas Eigentum**

- sicherstellen, dass Vermögenswerte und geistiges Eigentum der Caritas nicht missbraucht werden und diese vor Diebstahl, Betrug oder anderen Beschädigungen geschützt werden.
- Ehrlichkeit und Integrität in Bezug auf finanzielle Rechenschaftspflicht aufrechterhalten.

## **4. Persönliches Verhalten**

- das Tragen von Waffen während der Arbeit sowie beim Aufenthalt in Liegenschaften der Caritas inklusive Unterkunft, Büro, Fahrzeugen usw. unterlassen.
- den Konsum von Drogen oder übermäßigen Mengen Alkohol während der Arbeitszeit und auf Dienstreisen vermeiden.
- sicherstellen, dass ihr sexuelles Verhalten zu jeder Zeit angemessen ist (siehe auch Caritas Österreich Kinderschutzrichtlinie).

**Verstöße gegen den Verhaltenskodex können zu Disziplinarmaßnahmen führen.**

Unterschrift

Ort, Datum